

Herzlich Willkommen – Danke, dass Sie *dieser* Einladung gefolgt sind, die von verschiedener Seite durch den Vergleich ZTD-NASA als „schon ein wenig verrückt“ bezeichnet wurde. Wir verstehen das als Kompliment.

Alternativen wären gewesen:

---

### **1994 – vor 25 Jahren**

**Otto Stich** wird erneut Bundespräsident der Schweiz  
**Eurotunnel** wird für den Personenverkehr freigegeben  
**Schindlers List** erhält 7 Oscars  
**Kurt Cobain** begeht Suizid  
**Brasilien** gewinnt Fussball-WM in den USA vor Italien

### **1969 - vor 50 Jahren**

Erstflug der **Boeing 747**  
Erste Staffel von **Monty Pythons Flying Circus**  
Letztes Konzert der **Beatles**  
Erstmals tauschen in den USA 2 Computer Daten per Telefonleitung untereinander aus.  
**Vorläufer des Internets!**  
Die erste **Peter Alexander Show** ist im ZDF zu sehen

---

Die meisten der Anwesenden hatten bisher mit dem ZTD oder gar dem EMS direkt oder indirekt zu tun - Wir sind also praktisch „en Familie“ – dabei dennoch eine spannende, „bunt zusammengewürfelte Gesellschaft“. Statt einer namentlichen Begrüssung aller Anwesenden werden wir im Anschluss an die folgenden Präsentationen deshalb bei einem ausgedehnten Apéro Gelegenheit haben, vergangene Zeiten aufleben zu lassen, neue Kontakte zu knüpfen – und, wie bei jedem Familienfest, bisher unbekannte, entfernte Verwandte zu entdecken.

Der EMS steht natürlicherweise heute im Zentrum, aber es waren weitere wichtige Partner für die Entwicklung des heutigen ZTDs wichtig! Bitte betrachtet euch ebenfalls als Teil der Familie!

Noch einmal herzlich willkommen, auf eine spannende Veranstaltung und einen erfreulichen, familiären Austausch!

Liebe Vizerektorin, liebe Dekanin, Kolleginnen und Kollegen, meine Damen und Herren, im Namen der ZTD-Equipe möchte ich Sie herzlich begrüßen.

Universitäten sind seit dem Mittelalter korporativ verfasst und halten bis heute an ihren Strukturen fest. Sie sind ein Reich der Rollen und Hierarchien, der Curricula, Reglemente und Statuten. Sie sind ein durch Stabilität und Vorhersagbarkeit gekennzeichneter Organisationstyp, die Organisationspsychologen Katz & Kahn sprechen von «*Aufrechterhaltungssystemen*».

Forschung und Entwicklung, hingegen, sind durch permanentes Infragestellen und Weiterentwickeln gekennzeichnet, sie brauchen Bewegungsraum. Bahnbrechende Einsichten in physikalische Grundgesetze oder unser Sonnensystem wurden daher nicht ganz zufällig *ausserhalb* von Universitäten gewonnen (und unter den Astronauten der Apollo 11 gab es meines Wissens auch keine Professoren).

Heutige Universitäten müssen die Dynamik von Tradition und Innovation bewältigen. In einem solchen dialektischen Prozess ist anfangs Jahr aus dem juristischen Nullum ZTD ein Institut des Departements für Psychologie geworden. Die Vorträge, die nun folgen werden, erzählen die Geschichte einer Dynamik von Theorie & Wahrheitssuche auf der einen Seite und Anwendung & Nützlichkeitsüberlegungen auf der anderen. Nach den Grussworten des Rektorats wird Professor Benedikt Hell (FHNW) den Auftakt machen mit einem Vortrag zur Feststellung von Eignung. Und vielleicht hat sich D.K. Slayton, der die Besatzung der Apollo 11 zusammenstellte, ähnliche Gedanken gemacht. Nun wünsche ich Ihnen viel Vergnügen beim Anhören der verschiedenen Perspektiven!